

2. / X. 1914

17

Herbstfutter.

Der trockene Sommer und die geringe Aussicht auf eine gute Grummeternte werden den Landwirt zu Maßnahmen veranlassen und zwingen, um der Jahreszeit entsprechend noch, wo es angeht, Winterfutter zu fesseln, damit er seine Viehbestände durchwintern kann.

Allgemein bekannt ist der Anbau von Futterpflanzen mit kurzer Vegetationsdauer, welche im Spätherbste geerntet, entweder zu Heu aufgearbeitet oder grün verfüttert werden. Hierzu gehört der Anbau von Futtermais, des Mohars, der Hirse, eventuell des Buchweizens. Allerdings wird unter den gegenwärtigen Verhältnissen die Beschaffung der erforderlichen Samenmengen auf Schwierigkeiten stoßen. Dort, wo solche vorhanden sind, sollte es nicht verabsäumt werden, diesem Gegen-

stande die volle Aufmerksamkeit zuzuwenden. Eine Quelle für ein spätes Herbstfutter, die wohl selten oder gar nicht beachtet wird, bilden die jungen Pflanzen, welche aus dem unvermeidlichen Getreideausfalle bei der Ernte sich ergeben und gegenwärtig meist verloren gehen. Wird jedoch durch einen rechtzeitigen sehr seichten Stoppelsturz oder, wo dies nicht möglich ist, durch ein scharfes Abeggen der eben abgeernteten Flächen und nachfolgendem Anwalzen das ausgefallene Fruchtloren zum Auslaufen gebracht, so entwickelt sich bei günstigem Herbstwetter bis zum Spätherbste eine üppige Vegetation dieser Fruchtgattung, welche, entweder abgeweidet oder abgemäht, getrocknet oder ensiliert, geeignet erscheint, den Futterausfall zum Teile zu ersetzen.

Eine der wichtigsten Maßregeln muß es sein, zeitig im Frühjahr ein ausgiebiges Grünfutter zur Hand zu haben, um bis zur Verwendungsmöglichkeit des Rotklee oder der Luzerne über diese Zeit hinwegzukommen. Der Inkarnatklee, im Sommer (August, Anfang September) angebaut, gibt sehr zeitig im Frühjahr, und zwar je nach Lage und Bodenverhältnissen Mitte bis Ende April einen außerordentlich ergiebigen Grünfutterschnitt und räumt das Feld so zeitig, daß danach noch der Anbau von Körnermais, eventuell eines zweiten Futters wie Wickhafer etc. möglich ist.